

Tiere in Not Solingen e.V.



2.Halbjahr 2007

A black and white photograph of a dog, likely a Weimaraner, sitting in a field of tall grass. The dog has white fur with dark patches and floppy ears. It is looking directly at the camera with a calm expression. The background is a soft-focus field of grass.

Unsere Mitteil

Redaktionsanschrift

Tiere in Not Solingen e.V.
Redaktion
Postfach 10 13 40, 42613 Solingen

Tel.: 0212 - 20 94 52
Tel.: 0212 - 599 24 99
Fax: 0212 - 22 107 19
E-Mail: r.v.itter@tiere-in-not-solingen.de

Homepage:
<http://www.tiere-in-not-solingen.de>

Bankverbindung:
Spendenkonto
Stadt Sparkasse Solingen
Konto Nr. 509 32 16
BLZ 342 500 00

Herausgeber:
Tiere in Not Solingen e.V.

Verlagsleitung:
Rita von Itter

Herstellung:
In-Demand Printing Solutions GmbH
Hans Böckler Str. 5b
40764 Langenfeld
Tel.-Nr.: +49 (0) 2173 / 25570 - 70
<http://www.i-dps.de>

Vertrieb:
Tiere in Not Solingen e.V.
Tel.: 0212 - 20 94 52
Tel.: 0212 - 599 24 99

Anzeigenannahme:
Tel.: 0212 - 599 24 99
[Trygve Eckertz@yahoo.de](mailto:Trygve_Eckertz@yahoo.de)

Für unaufgefordert eingesandtes Bild- und Textmaterial kann keine Haftung übernommen werden. Für abgedrucktes Material und deren Inhalte haftet der Autor für die Richtigkeit. Die veröffentlichten Beiträge und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung sowie Speicherung ganz oder auszugsweise in andere Medien sind nur mit schriftlicher Genehmigung von „Tiere in Not Solingen e.V.“ möglich.

Vorwort

Liebe Mitglieder, Tierfreunde, Paten und Förderer!

Um Sie zukünftig über unsere Tätigkeiten, die wir nicht zuletzt durch Ihre Hilfe zustande bringen können, zu informieren, haben wir beschlossen, eine Info-Broschüre herauszugeben. Sie halten gerade unsere erste Ausgabe in den Händen und wir hoffen, Ihnen beim Lesen unseren Verein und unser Tun etwas näher zu bringen.

Es freut uns immer wieder sehr, wenn wir von den neuen Besitzern unserer ehemaligen Schützlinge kleine Geschichten erhalten, denn das stellt einen Lichtblick da, den wir bei unserer Tätigkeit so sehr brauchen, da das große Tierelend uns meist sehr zu Herzen geht.

Diese Geschichten nahmen wir zum Anlass, daraus eine Broschüre zu erstellen, um zu zeigen, was für ein wunderbares Gefühl es ist, einem ehemals abgeschobenen, ausgesetzten oder gar misshandeltem Tier ein neues, liebevolles Heim zu geben. Glück für Mensch und Tier, denn erstaunlicherweise sind gerade diese Tiere besonders vertrauensvoll und wenden all' ihre uneingeschränkte Liebe dem Menschen zu, der ihnen seine Zuneigung schenkt.



Es muss nicht immer ein Welpe oder ein Tier vom Züchter sein; die "weggeworfenen" oder abgeschobenen Tiere danken es auf ihre Art. Unter der "Wegwerfware Tier" befinden sich grundsätzlich auch massenweise rassereine Tiere, denn der Mensch macht da keinen Unterschied zwischen rasse-spezifischen oder nicht rassspezifischen Tieren. Wenn das Tier lästig wird, weil zum Beispiel eigentlich für die Kinder angeschafft, die sich jedoch nach kurzer Zeit nicht mehr kümmern, weg damit Wie oft erleben wir es jedoch auch, dass Menschen ihr "einst geliebtes" Tier nicht mehr haben wollen, weil es alt geworden ist und vielleicht das eine oder andere Wehwehchen hat ... - und das könnte Geld kosten. Aber Kosten darf so ein Tier dann nicht verursachen. Oder der Besitzer muss ins Altenheim oder er stirbt sogar, kann sich also nicht mehr um sein evtl. auch schon betagtes Tier kümmern ... - die Verwandten können oder wollen sich nicht des Tieres annehmen Die Reihe der Gründe, warum man sich eines Tieres entledigt, könnte hier fortgesetzt werden.

Wir sind mit unserer kleinen Broschüre noch in den Kinderschuhen und würden uns über Ihre Hilfe freuen, sich evtl. durch Ernährungs-, Gesundheits-Tipps usw. oder einen anderen kleinen Beitrag einzubringen.

Ich freue mich auf eine Resonanz Ihrerseits und hoffe, das Lesen der Info-Broschüre bereitet Ihnen ein wenig Vergnügen.

Rita von Itter
-1. Vorsitzende-

Gestern Abend irgendwo in Deutschland

Auf meiner abendlichen letzten Runde mit meinen beiden Hunden (Kleinhunderasse 30 und 32cm, 4,5 und 6.0kg) sah ich unter einer Autobahnzubringer-Brücke sieben Jugendliche, die aufgeputscht durch etliche Dosen Bier, bei meinem Anblick laut grölten: "Ey Alte, wo sind denn die Maulkörbe für Deine Tölen??" Ich wollte kommentarlos an der Gruppe vorbeigehen, aber sie verstellten mir den Weg. Meine Hunde, die bis jetzt noch nie schlechte Erfahrungen mit Jugendlichen gemacht hatten, waren völlig verängstigt, und versteckten sich (nicht gerade mutig, aber kein Wunder, denn es sind eben Kleinhunde, die noch nie eine böse Erfahrung mit Menschen hatten) hinter meinem Rücken.

Ich wusste, das es für mich keine Chance gab, heil aus der Sache raus zukommen, wenn ich jetzt ebenfalls aggressiv reagieren würde, und versuchte deshalb (innerlich panisch vor Angst) sachlich mit den Jugendlichen zu sprechen. Die fühlten sich allerdings durch die Tatsache, dass meine Hunde sich nicht wehrten, erst recht stark und reagierten nur mit höhnischem Gelächter. Dann hörte ich hinter mir etwas und drehte mich um. Ein "sog. Kampfhund der Klasse 1" kam auf uns zu und ich dachte nur: "Auch das noch, was passiert denn jetzt?" Der Hund lief an mir und meinen beiden Hunden vorbei und stellte sich zwischen uns und die Jugendlichen. Mit starrer Körperhaltung, fast unbeweglich "nagelte" er die Jugendlichen förmlich auf ihren Standorten fest. Einer in der Gruppe sagte dann: "Leute, lasst uns abhauen, wenn der loslegt, sind wir im Ar...!" Sie traten den Rückzug an, langsam und immer mit Blick auf den Hund, der sich nicht von der Stelle rührte, und die Gruppe im Auge behielt.

Als ich die Jugendlichen nicht mehr sah, ging ich langsam in die Richtung aus der der Hund gekommen war, um nach dem Besitzer Ausschau zu halten. Er kam mir nach kurzer Zeit entgegen, wollte mir aber wohl aus dem Weg gehen, weil er meinte, ich würde ihn wegen des abgeleiteten Hundes anpöbeln. Ich erklärte ihm dann, dass das nicht der Fall ist, und erzählte ihm, was vorgefallen war. Daraufhin sagte er mir, dass er sich aufgrund der neuen Verordnung mit seinem Hund tagsüber nicht mehr auf die Straße trauen könnte, und deshalb spätabends seinem Hund den nötigen Auslauf geben müsse.

Ich habe mich sehr für den "Gesetzesbruch" bedankt, denn ich weiß nicht, wie die Sache sonst für mich und meine Hunde ausgegangen wäre. Wir sind dann noch einige Minuten zusammen weitergegangen, (wobei die drei Hunde einträchtig nebeneinander herliefen) und ich fragte ihn, was passiert wäre, wenn die Jugendlichen trotzdem angegriffen hätten? Daraufhin bekam ich mit einem kleinen Lächeln die Antwort: "Wenn er merkt, dass sein Imponiergehabe keinen Eindruck macht, bellt er laut und fordert so meine Hilfe, denn er ist nicht so mutig wie er aussieht, und weiß auch nicht, dass er ein "Kampfhund" ist, weil ich es ihm nie gesagt habe."

Dieser Vorfall könnte nach dem glücklicherweise guten Ausgang leicht zum Schmunzeln anregen, wenn sie nicht in Deutschland passiert wäre. Ich werde daher, um meine Helfer zu schützen, keine Ortsangabe machen, denn sonst müsste der Hund aufgrund seiner Rasse die gute Tat wahrscheinlich mit seinem Leben bezahlen, denn er war zu diesem Zeitpunkt nicht angeleint.....

Letzte Nacht konnte ich nicht mehr schlafen, wie schon in so vielen Nächten in der letzten Zeit. Ich lag wach da und mir schwirrte die folgende Geschichte im Kopf herum. Ich beschloss aufzustehen und sie aufzuschreiben. Vielleicht ist sie laienhaft geschrieben, aber ich wollte sie Euch trotzdem nicht vorenthalten.

Autor/in: unbekannt, eingesandt von Elke Pinter



Kranen

**Zimmerei – Dachdeckerei
und Solartechnik**
– Gebäudeenergieberatung –
Telefon (02 12) 7 10 63 · Fax (02 12) 2 68 23 09

Stammtisch Info:

Der Stammtisch von „Tiere in Not Solingen e.V.“ ist jeden zweiten Freitag im Monat. Hinweise dazu finden Sie auch im Internet unter www.tiere-in-not-solingen.de. Die Termine werden auch durch die Presse bekannt gegeben. Gäste sind uns immer herzlich willkommen. Einfach nur einen netten Abend zusammen verbringen ist an diesem Abend das Motto.

Kleintierpraxis

Dr. Kristin Breithardt



Lippestr. 7 - 9

42697 Solingen

Tel.: 0212 - 645 78 90

Parkplätze im Hof vorhanden

Zwei mal im Monat kommt der Hundefriseur

.....einfach nur Bruno !

Angefangen hat alles mit einem Besuch bei Frau Dr. Schlupp. Sie hatte unsere Ewara eingeschläfert und zur Abmeldung bei der Stadt Solingen benötigten wir noch eine Bescheinigung. Es kam wie es kommen musste. Die Erinnerung kam hoch, ein Kloß im Hals und die Tränen liefen wieder.

"Immer noch so schlimm?" "Mmmmh." "Na, kommen Sie, ich zeige Ihnen mal was! Da war er! Auf dem Bildschirm! Im Internet!

Bruno !!!

Ca. 7 Monate alt; ein Bild sozialen Elends. Abgemagert, die Rippen konnte man zählen. Ein Fleckenmonster, kaum noch Haare, die nackte Haut war zu sehen. Oh Gott, oh Gott,...entfernte Ähnlichkeit mit einem Boxer, aber ein Hund ...ich weiß nicht. Aber die Augen, die hatten es mir angetan. Liebe auf den ersten Blick. Es gibt sie doch! Mein Entschluss stand fest, ich wollte diesem erbärmlich aussehenden Kerlchen helfen. Ein Druck auf den Knopf, der Drucker surrte und mit den Bildern fuhr ich nach Hause, telefoniere mit Frau v. Itter. Ein langes Gespräch, Bruno war noch zu haben. Ungeduldig wartete ich bis abends mein Mann nach Hause kam. Konnte ich ihn überzeugen?



Viel zu optimistisch war ich die Sache angegangen.

Einwände in allen Variationen: zu früh für einen neuen Hund; zu krank; kein Welpen mehr; bestimmt zu hohe Arztkosten; nicht kalkulierbares Risiko; wer weiß was mit dem überhaupt los ist; und, und, und..... Zwei Tage heftiger Qualm in der Hütte, letztendlich sagte ich Frau v. Itter schweren Herzens ab.

Kein Bruno.

Welches Teufelchen meinen Mann geritten hat weiß ich nicht, aber er surrte morgens um 4⁰⁰ (!!!!!!) im Internet; auch auf der Seite "Tiere in Not Solingen". Dann sah er wieder Bruno!!! Tja, ich sah Bruno. Dieses Bild kannte ich noch nicht. Bruno sah mich an, über die Schulter seiner Betreuerin, direkt. Dieser Blick: traurig und unwissend, bittend und fordernd zugleich. Vier Sek..... fünf Sek., es war geschehen. Ich hatte einen Hund. Nur, wie jetzt dran kommen, die anderen wieder überzeugen? Mit meiner genialen Gesprächsstrategie überredete ich zuerst meine Frau (es brauchte nicht viel) und beim anschließenden Telefonat Frau v. Itter das ausschließlich Bruno für uns und wir für Bruno in Frage

kamen (Ich war stolz auf mich). Aber Bruno war bereits in der Eifel, im Welpenwaisenhaus. Telefonate hin und her; Absprachen; eine Wegbeschreibung und schließlich auch ein Termin.

Noch zwei Tage; dieses warten; man wird bekloppt.

Endlich: Die Türe öffnet sich, man ist gespannt aber wo ist Bruno? Bereits an mir vorbei bei meiner Frau. Ich hatte ihn nicht erkannt. Wir gingen in die Küche und setzten uns. Bruno stand am Stuhl meiner Frau. Ein Gespräch begann. Eine Minute später saß Bruno auf ihrem Schoss:

Mein Frauchen; meine Frau hatte einen Hund. Reden wir nicht drüber: ich selbst wurde augenblicklich zum Chauffeur degradiert, war nur noch schmückendes Beiwerk, für die Formalitäten zuständig und im Übrigen eigentlich nicht vorhanden. Es hätte mich auch sehr gewundert wenn nicht, aber auf der Rückfahrt waren wir zu dritt. Den Heimweg verschlief Bruno in den Armen seines neuen Frauchens auf der Rückbank komplett.

Im neuen Zuhause wurde erstmal alles inspiziert und vom Körbchen übers Sofa bis zu den Sesseln alles in Beschlag genommen (zum Bett kamen wir etwas später). Mit dem für uns ungewohnten langen Schweif wurde der Wohnzimmertisch von überflüssigen Tassen und Gläsern befreit.

Wusch.....weg damit. Sein freundliches Wesen hinterließ sichtbare Spuren. Bruno war zu Hause angekommen und fühlte sich gleich s.. wohl. Nach einer kurzen Zeit der Eingewöhnung holte uns jedoch der Alltag ein. Erster Arztbesuch, dem viele folgten, beruhigende Worte von Frau Doktor. "Den kriegen wir schon wieder hin." (Ihr Wort in Gottes Gehörgang) Neben den Maßnahmen gegen die Demodexmilben hatten wir ein großes Problem. Bruno fraß nur solange die appetitanregenden Spritzen, welche er im Welpenwaisenhaus bekommen hatte, wirkten. Das Drama begann und wir waren ratlos. Bruno fraß nicht mehr. Wir probierten alles aus. Nassfutter, Trockenfutter, ein Mix aus beidem: nichts! Verschiedene Sorten Trockenfutter (zwischenzeitlich konnten wir einen Handel aufmachen) gemischt mit Hühnerfleisch bis Schweinefilet (ja, ja, ich hab den Aufschrei gehört), roh oder gekocht. Telefonate, die gespickt waren mit besten Ratschlägen, nichts half dauerhaft. Hatten wir etwas gefunden das er morgens fraß: Keine Panik, nachmittags ging er vor der gleichen Portion laufen. Es war zum verzweifeln. Wie sollten wir Substanz an den Hund bekommen? Bis, ja, bis wir uns eines abends Pizza bestellten! Der Hund war wie blöde. Er zog sich den Rand von zwei Pizzen rein als wär's nichts. Am liebsten hätte er sich für den Rest auf den Tisch gestellt. Also Gewürztes; und wir bemerkten, das er auf Süßes stand, am liebsten Schokolade. Also fingen wir an zu experimentieren: wechselnde ganz leicht gewürzte Nahrung. Mal grüner Pansen mit Trockenfutter, dann Trockenfutter mit Nutella, dann Trockenfutter mit Hühnerfleisch und Eigelb, mal Trockenfutter mit geriebenem Ziegenkäse, zur Abwechslung Trockenfutter mit Hüttenkäse..... Haach, jeder Starkoch hätte uns um unsere Speisenvielfalt und Kreativität beneidet.

Aber Bruno nahm zu,.....endlich!!! Von ursprünglich 14 kg ging es nun stetig bergauf. Gleichzeitig zeigte die Behandlung mit Ectodex Wirkung. 1x pro Woche, 2 Wochen lang, dann 4 Wochen Pause. Das Zeug stank wie die Pest und Bruno war jedes mal 2 Tage fix und alle. Die Demodexmilben schwanden und wir suchten die ersten Härchen mit der Lupe. Ein Pflaum bildete sich wir waren aufgeregt. Und dann konnten wir zusehen wie das Fell dichter wurde und wir keine Haut mehr sahen. Geschafft!!! Alle Baustellen waren nun in Arbeit und versorgt bis auf eine: Der Durchfall. Der Haufen wollte nicht fest werden. Lauferei bis zu 8-mal pro Tag rund um die Uhr vom 3.OG ins Grüne. Die Gießkanne war fester Bestandteil unserer Ausrüstung zum Bürgersteig reinigen. War es einen Tag



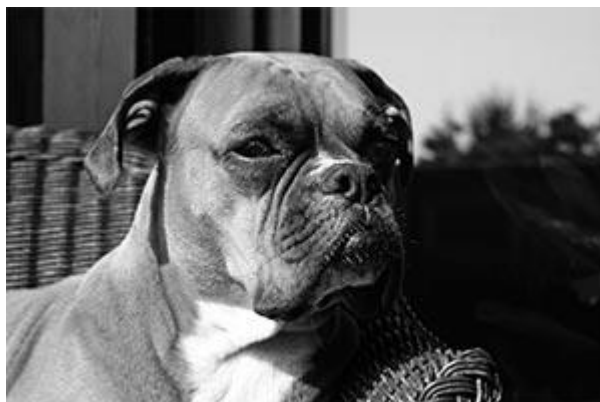
gut, am nächsten ging es sprichwörtlich wieder in die Hose. Da uns mittlerweile die Argumente (Eingewöhnungsphase, häufiger Futterwechsel, medikamentöse Behandlungen, allgemeine Aufregung) ausgingen, machten wir einen Schnitt und nach Rücksprache mit Frau Dr.Schlupp und Frau v. Itter, von denen wir in allen Belangen tatkräftig unterstützt wurden, entschlossen wir uns eine Blutuntersuchung machen zu lassen. **VOLLTREFFER!** Die Bauchspeicheldrüse war durch seine mangelhafte Ernährung geschädigt. Da die anderen Baustellen kurz vor Fertigstellung waren, nahmen wir nun zum Letzten entschlossen, dieses Problem in Angriff. Zuerst mit Tabletten, pro Mahlzeit fünf Stück. Eine

leichte Verbesserung, aber nicht zufrieden stellend. Dann in Pulverform, es ging wesentlich besser. Die zugeführten Pankreasenzyme zeigten Wirkung. Allerdings bekamen wir nun wieder ein Futterproblem. Alles schmeckte Bruno gleich und er fraß wieder nur wenn er Hunger bis unter alle vier Achselhöhlen hatte. Da sich nun das Durchfallproblem fast erledigt hatte, reduzierten wir die Medikamentengaben und siehe da, Bruno blieb mit leichten Einschränkungen auf Dauer stabil, fraß wieder und der Organismus pendelte sich ein. Alles im Griff wurden wir nun langsam ruhiger. Zwar hatten wir keinen Trecker der auch mit Altöl fährt aber immerhin einen Oberklassewagen, der Supersprit braucht und etwas teurer ist. Bruno ist mittlerweile in allen Belangen stabil. Nach jetzt zweieinhalb Jahren kann man sagen, dass Bruno wieder hergestellt ist.

Einerseits die Matschlefe: 29 kg schwer, stabil und sportlich gebaut. Kräftiges, dichtes Fell; ein neugieriger, chaotischer Raufbold, nur Unsinn im Schädel, keine Gelegenheit auslassend etwas anzustellen.

Andererseits die Samtschnauze: schmusig, anhänglich, immer Körperkontakt suchend und findend. Kann passieren, das er in einem Lokal plötzlich auf dem Schoss mit am Tisch sitzt. Ein echter Schosshund eben!

Und nun auch noch zur Bruno- (Gretchen-) frage: Ja-ha, er schläft auch im Bett!!! Er denkt halt: Wo für zwei Erwachsene auf 1,4 x 2,0m Platz ist, hat auch Klein-Bruno noch ein freies Eckchen. Er ist eben soooo gerne ganz nah bei seinen Menschen..... Für nichts, aber auch für gar nichts in der Welt würden wir ihn wieder hergeben, und wenn er nicht bereits fester Bestandteil unseres Lebens wäre,wir sind uns sicher, es würde etwas fehlen. Bruno hat uns ganz gut im Griff, aber er lässt uns auch unsere Freiheiten!



**Der Name drückt es aus:
Bruno ist eben Programm.**

Autor : Frank Bergs

Foto Art Eckertz

Ihr Liebling als Foto,

auf CD als Fotoshow,

oder auf Leinwand,

oder, oder, oder,.....

Rufen Sie uns an: 0212 599 24 99



Das Beste für Sie



www.autohaus-urbach.de

**AUTOHAUS
URBACH**

**Dönhoffstraße 7
42655 Solingen
Tel. (02 12) 20 50 53**



Elven & Milan

Elven (Sandy) kam im August 2006 mit ca. ½ Jahr zu uns. Sie stammt aus einem Tierheim in Ungarn.



Im Januar 2007 ist dann noch der ca. drei Monate alte Milan (Tom) aus Mailand bei uns eingezogen. Elven hatte, bevor wir sie übernahmen, schon eine ganze Weile bei ihren „Pflegeeltern“ verbracht. Sie war bei uns anfangs ziemlich unglücklich, schüchtern und zurückhaltend und



hatte große Verlassensängste. Sie hat sich unheimlich schwer getan, das Allein-Bleiben zu lernen. Extreme Panik bekam Elven bei glatten Böden, dunklen Kellerräumen und Treppen. Eine große Narbe am Rücken lässt darauf schließen, dass sie schon einiges in Ungarn erlebt haben muss... Scheinbar hat sie auch mit anderen Hunden schon schlechte Erfahrungen gemacht, denn sie reagierte fast immer mit Flucht, wenn mehrere Hunde beim Spaziergang auf sie zukamen. Am Stall, wo unsere beiden Pferde leben, freundete sie sich dann mit einer Berner Sennenhündin an, und auch die anderen Hunde am Stall wurden nach und nach ihre Spielkumpels. Zu Stoßzeiten tummeln sich übrigens bis zu acht oder mehr Hunde auf einmal frei auf dem Hof herum - und es klappt super! Mit den Pferden, Rindern, Hühnern und Katzen am Reitstall hat Elven keinerlei Probleme, so dass sie es dort immer klasse findet. Wir sind mit ihr in die Hundeschule gegangen, wo wir - trotz schon vorhandener Hundeerfahrung - noch viele Tipps und Tricks gelernt haben und weiterhin lernen. Elven ist nun ca. 1 1/2 Jahre, eine anhängliche und intelligente Hündin, die unbedingt geistig und körperlich beschäftigt werden will (wir vermuten, sie ist ein Mudi-Schäferhund Mix - Mudis sind ungarische Hütehunde). Mittlerweile hat Elven ihre Angst vor glatten Böden und dunklen Räumen fast vollständig überwunden und wird auch im Umgang mit fremden Hunden mutiger. Alleine bleiben klappt auch wunderbar, besonders seitdem sie den unerschrockenen Italiener an ihrer Seite hat...

Milan, der „fresche Italiener“ war von Anfang an ein ziemlich „cooler“ Typ. Schon in den ersten Tagen ging er, wenn es ihm zu kalt und anstrengend wurde, alleine in die Sattelkammer und kuschelte sich in eine Fleecejacke, während wir draußen irgendwo mit den Pferden unterwegs waren. Dieses Verhalten hat er ständig weiter etabliert, und er ist dabei, sich zu einem sehr selbständigen und -sicheren Rüden zu entwickeln. Nichts konnte und kann ihn aus der Ruhe bringen - beim Ausreiten muss man ihn des öfteren erinnern, dass ER den Pferden ausweichen muss. Eigentlich glaubt Milan nämlich, die Pferde müssten einen Bogen um IHN herum machen, wenn er irgendwo schnüffelnderweise im Weg steht! Ein paar „weinerliche“ Züge hat er übrigens auch - nasse, kalte Pfoten - ein Graus - die werden unter Winseln und Weinen so lange trocken geleckt, bis er wieder zufrieden ist. Auch beim Zerkauen und Benagen lässt er gern in höchsten Tönen sein lustiges „Hundewinseln“ hören... Morgens früh wird Milan immer übermütig - kaum sind wir wach - trabt er durch die Wohnung, fordert alle Welt zum Spielen auf und weiß manchmal einfach nicht wohin mit sich...! Er ist ein „unproblematischer“ Hund, der sich gern auch mal selbst beschäftigt, durch die Gegend schnüffelt und sein Revier leidenschaftlich markiert... Fremde Menschen interessieren ihn, genauso wie Elven, eher nicht. Ansonsten ist er ein großer Schmuser, den man oft irgendwo gemütlich auf dem Rücken liegend findet. In die Hundeschule geht Milan übrigens auch und ist mit Feuereifer dabei, wenn neue Tricks geübt werden. Er ist der Spring- und Kletterkönig - Baumstämme, Mauern, Menschenschultern, Pferderücken, Bänke, Stühle, Reifen - nichts ist vor ihm sicher!

Elven und Milan verstehen sich übrigens prima, die beiden sind schnell ein super Team geworden - sie spielen zusammen, liegen beieinander, schnüffeln gemeinsam und machen auch schon mal die Wohnung unsicher! Beide hören supergut und kennen verschiedenste Situationen, so dass sie sich für uns immer einschätzbar verhalten, bzw. wir ihnen etwas verbieten können mit der ziemlichen Sicherheit, dass es nur ein Mal gesagt werden muss!! Das ist uns sehr wichtig ist, da die Hunde viel unter Menschen sind, und wir uns darauf verlassen können, dass sie sich artig verhalten - sei es auf dem Hof/ Reitplatz bei der Reittherapie für geistig behinderte Menschen oder beim Gesangsunterricht und Musikalischer Früherziehung für Kinder. Auch beim diesjährigen Sommer-Campingurlaub waren beide die Stars - solche netten, sozialen und gut erzogenen Hunde kannten die meisten Franzosen wohl eher nicht ;-))



Autorin : Lexa Voss



Wir möchten auf diesem Weg noch mal allen ehrenamtlichen Mitarbeitern, sowie den Pflegestellen für Ihr Engagement danken. Ohne Sie wäre unsere Arbeit gar nicht möglich gewesen. Dadurch konnten wir auch dieses Jahr vielen „Tiere in Not“ ein neues Zuhause suchen und auch finden. Durch die Unvernunft vieler Tierhalter nimmt jedoch die Abgabe der Haustiere von Jahr zu Jahr weiter zu. Die Abgabegründe gehen von „Allergie“ bis zu „hohe Tierarzt Kosten“. Wir möchten auf diesem Wege nochmals alle tierlieben- und engagierten Tierschützer darauf hinweisen, **dass wir laufend gute Pflegestellen suchen**. Da wir kein Tierheim sind, brauchen wir diese Mitarbeit. Wenn Sie also bereit sind, einem Tier bis zu seiner endgültigen Vermittlung ein warmes Plätzchen und viel Liebe zu geben, dann melden Sie sich bei uns. Es entstehen Ihnen keinerlei Kosten, da diese der Verein „Tiere in Not Solingen e.V.“ trägt. Wenn Sie jedoch kein Tier aufnehmen können, so brauchen wir trotzdem Ihre Hilfe. Mit einer Mitgliedschaft bei „Tiere in Not Solingen e.V.“ könnten Sie uns finanziell unterstützen. Wir bekommen von der Stadt oder Gemeinde keinerlei Zuschüsse und müssen somit unsere Kosten selber durch Mitgliedschaften, Spenden und Vermittlungsgebühren erwirtschaften. Da dieses bei steigenden Kosten nicht ganz einfach ist, benötigen wir auch Ihre Hilfe in finanzieller Hinsicht.

Schauen Sie nicht weiter weg, werden Sie Mitglied und helfen Sie!

„Tiere in Not Solingen e.V.“ Tel.:0212 - 20 94 52 oder 0212 - 599 24 99 oder 0202 - 318103

Antrag auf Mitgliedschaft bei ***Tiere in Not Solingen e.V.***

(Formular kann auch online ausgefüllt werden / Felder mit Maus aktivieren)



Hiermit beantrage ich meinen Beitritt in den Tierschutzverein *Tiere in Not Solingen e.V.* und bin bereit einen Jahresbeitrag von mindestens €uro 16,00

oder €uro:

in Worten:

zu zahlen.

Vor-/Nachname:

Geburtsdatum: tt mm jjjj (Mindesteintrittsalter 18 Jahre)

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Wohnort:

Land:

Phone:

Mobile:

Fax:

eMail:

URL: <http://>

Wir bitten, den Beitrag auf das Konto bei

Stadt-Sparkasse Solingen, Kto.-Nr. 5 09 32 16, BLZ 342 500 00

bis zum ersten Quartal jeden Jahres zu überweisen (Ausnahme erste Beitragszahlung sofort nach Beitritt) oder uns eine Einzugsermächtigung (vgl. nachfolgend) zu überlassen.

Datum:

Unterschrift:

Einzugsermächtigung

Ich erkläre mich bis auf Widerruf einverstanden, dass der jährlich von mir zu zahlende Mitgliedsbeitrag für *Tiere in Not Solingen e.V.* in den ersten drei Monaten eines Kalenderjahres bzw. nach Vereinsbeitritt von meinem Konto

Geldinstitut:

Kto.-Nr.:

BLZ:

abgebucht wird.

Datum:

Unterschrift:

Ausgedruckte und **unterschiedene** Beitrittserklärung bitte senden an

nach Ausdruck bitte
Formularfelder leeren!!

Tiere in Not Solingen e.V.
Postfach 10 13 40

[hier klicken](#)

D - 42613 Solingen

Wir besuchen das *Elisabeth-Roock-Haus* in Solingen-Höhscheid

Bei dem monatlichen Besuch von "Tiere in Not Solingen e.V." im Elisabeth-Roock-Haus konnten die Hunde des Vereins wieder viel Spaß und Freude bereiten. Anfangs konnte man noch die Reserviertheit der Bewohner, gegenüber den Tieren, merken. Doch je länger die Mitarbeiter und Tiere sich um die älteren Leute bemühten, wurden diese immer offener, da viele früher in ihren Familien auch mit Tieren gelebt hatten und durch unseren Besuch wurde die Erinnerung wieder wach. Nach kurzer Zeit schon saß der erste Hund auf einem Schoß und wurde mit Leckerchen gefüttert.



Die Bewohner des Elisabeth-Roock-Hauses stellten dann auch schon die ersten Fragen zu den Hunden und deren Vermittlung. Wir erklärten ihnen dann, das die Tiere bei "Tiere in Not Solingen e.V." nicht in Zwingern sitzen, sondern das der Verein mit Pflegestellen arbeitet. Das heißt die Tiere sitzen in privaten Familien und werden dort bis zur Vermittlung gepflegt und gehen von dort aus in ihr neues zu Hause. Wir erzählten ihnen auch, dass wir alle ehrenamtlich für den Tierschutz arbeiten und unsere Freizeit dafür opfern und das der Verein sich nur aus privaten Mitteln finanziert, d.h. durch Mitgliedsbeiträge Spenden und Vermittlungsgebühren.

Das Interesse der Bewohner des Elisabeth - Roock - Hauses war riesig konnte jedoch die älteren Leute bei allen Erklärungen nicht davon abhalten die Hunde zu Kraulen und zu füttern. Wer nicht in der Lage war sich zu bücken, dem wurde der Hund in den Rollstuhl, oder auf den Schoß gehoben, damit er gekrault werden konnte. So viele strahlende Gesichter habe ich selten gesehen. Wir freuen uns schon auf unseren nächsten Besuch.

Autor: Trygve Eckertz

Juni 2007

Gaststätte Im Bötchen



Ihre freundliche Gaststätte in Solingen Wald mit Darts und Pool Billard

Inh.: T. Karagiannidou - 42719 Solingen - Friedrich Ebert Str. 124 - Tel.: 0212 3809419

Tierärzte in Solingen und Umgebung

Nur ein Auszug!

Breithardt K. Dr.med.vet. – SG – Lippestr. 7-9 – 0212 6457890 * **Heimbrock S. & Fuchs S.** – SG – Merscheiderstr. 9 – 0212 645 6730 * **Herrmann B.** – SG – Schulstr.14 – 0212 593107 * **Korte B:Dr.& Stagel G. Dr.** – SG – Neuenhofer Str.56 – 0212 811600 * **Kowalski R. & Koslowski J.** – SG – Dültgenstaler Str.7 – 0212 313939 * **Lampe M .Dr.** – SG – Beethovenstr.189 – 0212 15049 * **Lischka H.U.** Dr. – SG – Meves Bern Str.22 – 0212 18000 * **Pellander** Dr.med.vet. – SG – Raffaelstr.20 – 0212 312586 * **Schlupp** Dr.med.vet. – SG – Lützowstr.40 – 0212 380 9240 * **Wendel T. Dr. & A.** – SG – Schellberger Weg 4 – 0212 499574 * **Gorzel J.** – RS- Hastener Str.49 – 02191 460 4255 * **Rosengarten** Dr. – Wpt – In der Krim 84 – 0202 747 5960 * **Tierärztliche Klinik Neandertal** – Erkrath – Trills 66a – 02104 33083 * **Bürgener E.** Dr. – Wermelskirchen – Thomas Mann Str.20 – 02196 973097

ANIMAL'S FRIEND

MEIN HUNDELAND



HUNDEBETREUUNG UND HUNDESCHULE IN SOLINGEN



Hildener Straße 57 · 42697 Solingen

E-Mail: info@mein-hundeland.de

Net: www.mein-hundeland.de

Hundeschule: (0212) 2 32 80 42

Hundebetreuung: (0212) 2 43 27 71



PROFESSIONELL · INDIVIDUELL · ARTGERECHT

"Vergessen..."

Hinter einem Eisengitter
sitzt ein Hund, er weint so bitter
habt ihr mich denn ganz vergessen
ihr Menschen, die mich einst besessen?
Wo seid ihr hin, ich kann´s nicht fassen
ihr habt mich hier... allein gelassen?

Draußen kommt die finstre Nacht
habt ihr an meine Angst gedacht ?!
Kälte schleicht durch alle Ritzen
nirgendwo ein warmes Kissen.
Müde von dem langen Stehen
von dem Warten, von dem Sehen
von dem Weinen, von dem Jammer
such ich in der kalten Kammer
einen Platz um auszuruhen.

Um mich her sind andre Hunde
jeder ist für sich allein
ängstlich heulen sie an Wände
gegen harten, kalten Stein.
Blanker Stein auf dem ich liege
feucht von meinem Seelenschmerz.
Wo sind die Menschen, die ich liebe?!
Menschen...ohne Stein als Herz...

Lange konnte ich nicht glauben
daß ihr mich wirklich nicht mehr wollt!
Bin immer hin und her gelaufen,
hab geknurr, und hab gegrollt.

Tagelang hab` ich gewartet
kein Futter hab ich angerührt
Wochen... sind daraus geworden...!
von Euch...kam niemand mehr zurück!

Lange hab ich überlegt
was habe ich euch nur getan?
sicher war es furchtbar schlimm
sonst hättet ihr das nicht getan!
Draußen vor dem Eisengitter
gehen viele, Tag für Tag
schauen oft zu mir herüber
aber keiner holt mich ab.

Manchmal kommen Kinder, die spielen auch mit
mir
doch wenn dann der Abend kommt, gehn sie heim
und ich bleib hier!
Traurig stehe ich am Gitter
wedle freundlich jedem zu
wer mich anschaut...? kommt doch nicht wieder,
egal ob ich noch wedeln tu..

Lange Zeit ist schon vergangen...
ich fühle nicht mehr diesen Schmerz
irgendwann hab ich vergessen
wie er war, der Mensch mit Herz...!

geschrieben von Alina, einer jungen Tierfreundin

Behinderte Tiere



Im Oktober 1999 kam unser kleiner blinder Malteser "Pici" aus Ungarn zu uns. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte ich keine Erfahrung mit einem behinderten Tier, sah dieser neuen Herausforderung aber mit viel Zuversicht und auch Spannung entgegen.

Hatte ich gedacht, dieses kleine, zwerghafte Geschöpf wäre ein liebezendes, braves Hündchen, so wurde ich bereits in der ersten Nacht, die ich zusammen mit Pici auf einer Luftmatratze im Wohnzimmer verbrachte, eines Besseren belehrt. Dieser dennoch bezaubernde und putzelige Winzling war bereits zu diesem Zeitpunkt ein ganzer Hund, der genau wusste, was er wollte ... -

... und was er nicht wollte, nämlich laufen. Pici schien es nicht gewohnt zu sein, seine Pfoten zu benutzen und rannte entweder nur im Kreis oder wollte auf den Arm. Der erste Spaziergang mit ihm und unseren anderen drei Hunden war denn auch etwas anstrengend für alle Betroffenen. Doch Pici lernte sehr schnell und

nach kurzer Zeit lief er an der Leine bereits neben mir, wie ein sehender Hund. Niemand, den wir auf unseren Spaziergängen treffen, bemerkt seine "Behinderung", zumal das kleine Kerlchen heute oftmals ohne Leine läuft, wenn es die Gegebenheiten zulassen und keine Gefahr besteht, Pici könne sich verletzen.

Pici findet sich in Haus und Garten bestens zurecht, ebenso wie unser blinder Pekinese "Leon", ebenfalls aus Ungarn stammend, der Februar 2003 in unser Leben trat. Im Gegensatz zu Pici, der sehr vorsichtig ist, verkörpert Leon eher den Typ "wo ich bin, ist vorne ...". Unser Peki hat grundsätzlich gute Laune und genießt sein Leben in vollen Zügen. Sogar eine Hundeschule besuchte Leon mit Erfolg, er schreibt sein eigenes Tagebuch (<http://www.leonundpici.de/>) und seine Geschichte wurde in dem Buch "Anders - aber trotzdem glücklich - Hunde mit Handicap" von Anke Dalder, erschienen im MariPosa Verlag, abgedruckt. Leon läuft auf unseren Spaziergängen meist ohne Leine und hört auf Kommandos, sofern kein Pferd oder Artgenossen ihn davon abhalten.

Leon liebt Besuch, ausgedehnte Spaziergänge, Herumtollen mit anderen Hunden und ganz besonders seine Gefährtin "Molly".

Die fast blinde und gehbehinderte Chihuahua-Pekinesen-Mix-Hündin Molly flog bei uns im März 2005 aus Sardinien ein. Obwohl Molly schwere Verletzungen auf Sardinien erleiden musste, nämlich Hüftknochen, die beidseitig aus der Pfanne gerutscht sind und ein durch einen Bruch versteiftes Bein, ist dieses kleine Wesen, was auf der Strasse aufgelesen wurde, Leben pur. Auch diese winzige Hündin ist ein echter Hund, der sich nicht von einem großen und körperlich unversehrten Tier unterscheidet. Sie rast wie eine Besessene mit ihrem Quetschi durch Haus und Garten und möchte das am liebsten den ganzen Tag tun.



Dann wäre da noch "Snoopy-Lupy", der zwar nicht behindert, doch herzkrank ist. Der Pekinesen-Papillon-Mix-Rüde kam im April 2006 in einem schon gesetzteren Alter per Flieger von Spanien zu uns. Obwohl der älteste Hund im Haus und gesundheitlich nicht gerade auf der Höhe, gelang es ihm in kurzer Zeit ranghöchster Hund zu werden. Auch Snoopy-Lu führt ein zufriedenes und glückliches Leben, trotz seiner Herzerkrankung, die ihn sicherlich auch insofern behindert, dass er schneller ermüdet als andere Hunde. Trotzdem hält er auf unseren langen Ausflügen sehr gut mit. Natürlich bauen wir bei den Spaziergängen immer wieder kleine Pausen zur Erholung von Mensch und Hund ein. Außerdem begleitet uns auf unseren Wegen stets ein Kinderwagen, der als "Hundewagen" dient und müde und/oder lahme Gesellen aufnimmt.

Besonders zu beachten ist bei blinden Hunden, ihnen das vertraute Umfeld zu erhalten und möglichst keine Veränderungen innerhalb der Wohnung vorzunehmen. Unter Berücksichtigung dieses Aspektes stellt es für das behinderte Tier kaum ein Problem dar, sich zurecht zu finden und ein völlig normales Leben zu führen.

Das Leben mit einem behinderten Tier war und ist für mich eine positive Erfahrung und eine emotionale Bereicherung, denn im Gegensatz zu den meisten Menschen, kommen Tiere mit ihren Behinderungen im Allgemeinen hervorragend zurecht und haben keine Berührungängste.

"Testament eines Hundes"

Wenn Menschen sterben, machen sie ein Testament, um ihr Heim und alles, was sie haben denen zu hinterlassen, die sie lieben.

Ich würde auch solch ein Testament machen, wenn ich schreiben könnte.
Einem armen, sehnsuchtsvollen, einsamen Streuner würde ich mein glückliches Zuhause hinterlassen, meinen Napf, mein kuscheliges Bett, mein weiches Kissen, mein Spielzeug und den so geliebten Schoß, die sanft streichelnde Hand, die liebevolle Stimme, den Platz, den ich in jemandes Herzen hatte, die Liebe, die mir zu guter Letzt zu einem friedlichen und schmerzfreien Ende helfen wird, gehalten im liebenden Arm.

Wenn ich einmal sterbe, dann sag bitte nicht:
"Nie wieder werde ich einen Hund haben, der Verlust tut viel zu weh!"
Such Dir einen einsamen, ungeliebten Hund aus und gib ihm meinen Platz.

**Das ist mein Erbe.
Die Liebe, die ich zurücklasse, ist alles was ich geben kann.**

Quelle: unbekannt

"Du hast mich vergessen...."

An mein Herrchen!

Du hast versprochen
das ich bei Dir niemals
Hunger leide
hast es nicht gehalten
hast mich vergessen

Du hast versprochen
das ich für immer
bei Dir sein darf
hast es nicht gehalten
hast mich vergessen

Du hast versprochen
das ich bei Dir niemals
frieren muss
hast es nicht gehalten
hast mich vergessen

Du hast versprochen
immer lange
mit mir spazieren zu gehen
hast es nicht gehalten
hast mich vergessen

Du hast versprochen
mir abends ausgiebig
das Fell zu kraulen
hast es nicht gehalten
hast mich vergessen

Ich war einsam bei Dir, litt Hunger,
fror, langweilte mich,
und Du gabst mich weg

Hast mich längst vergessen
Aber ich, Dein Hund liebe Dich immer noch,
und werde mein Herrchen niemals vergessen!!!





Tierklinik Neandertal

- Ihre Tierklinik mit 24h Notdienst -

Dr. med. vet. Marcus Hess
Fachtierarzt für Kleintiere
praktischer Tierarzt

Sprechzeiten:
Mo-Fr 9-12 und 16-18 Uhr
sowie Mo-Sa
nach Terminvereinbarung

Telefon: 0 21 04 / 3 30 83
www.tierklinik-neandertal.de

Leistungsspektrum

Internistische Sprechstunde

- Ultraschall, Herzultraschall
- EKG, Röntgen digital, Laboruntersuchungen
- Magen-Darm-Spiegelung
- Nasenspiegelung
- Blasenspiegelung
- Lungenspiegelung

Chirurgische/neurologische Sprechstunde

- Lahmheitsuntersuchung
- Röntgen digital
- Gelenkspiegelung (Arthroskopie)

Zahnsprechstunde

- Zahnbefundung für Zuchtverbände
- Zahnfehlstellung
- Zahnfüllung
- Zahnreinigung

Allgemeine Sprechstunde

- Routineuntersuchung
- Gesundheitscheck
- Augenuntersuchung
- Sachkundenachweis
- Impfung

Operationen

- Routine-OP
- Brustkorb-OP
- Knochen-OP
- Wirbelsäulen-OP
- Endoskopische-OP
- Mundhöhlen-OP
- Goldimplantation

Computertomographie

- Schädel
- Brustkorb
- Bauchraum
- Wirbelsäule
- Gelenke

Neu Neu Computertomographie in der Tierklinik Neandertal Neu Neu

Erste Hilfe für Igel

Welcher Igel braucht Hilfe ?

- .. Verletzte Igel
- .. Kranke Igel (laufen tagsüber umher, torkeln oder liegen apathisch auf dem Boden)
- .. Verwaiste Igelsäuglinge
- .. Igel mit einem Gewicht
 - ab 1. November unter 500 Gramm
 - nach Wintereinbruch d.h. Dauerfrost und Schnee

Je nach Fundort, Gesundheitszustand oder Witterung sind auch andere Kriterien für die Einstufung „hilflos“ erforderlich, z.B. Igelflüchtlinge auf der Strasse mitten in der Stadt.

Wer hilfsbedürftige Igel aufnimmt, hat selber für eine artgerechte Unterkunft, Ernährung und Gesundheitsfürsorge zu sorgen (§2 Tierschutzgesetz).

Was ist zu tun ?

1. Unterkühlte Igel und verwaiste Igelbabys (kälter als die eigene Hand) aufwärmen. Eine mit gut handwarmem Wasser gefüllte Wärmflasche mit einem Frotteehandtuch umwickeln, in einen hochwandigen Karton legen. Den Igel draufsetzen und mit einem weiteren Handtuch zudecken. Das Wasser in der Wärmflasche muss ständig erneuert werden. Es kann mehrere Stunden dauern, bis der Igel erwärmt ist.
2. Schuhkarton mit Schlupfloch ca. 10 x 10cm versehen, mit kleingerissem Haushalts- oder Zeitungspapier auffüllen und den Igel hineinsetzen. Den Schuhkarton (Nestersatz) in einen größeren, mit Zeitungspapier ausgelegten Karton (Auslauf) stellen. Der Karton muss eine Größe von mind. 100x100cm und eine Höhe von 60cm haben. Zimmertemperatur ca. 20 Grad.
3. Dem Igel ein Schälchen mit Wasser, sowie gebratenes Rührei ohne Milch und Gewürze vermischt mit 1 Esslöffel Haferflocken oder Katzenfutter in den Auslauf stellen. Danach ca. 2 Stunden den Igel zur Ruhe kommen lassen.
4. Umgehend einen Tierarzt oder Igelexperten (zu erfragen beim Tierschutzverein) ausfindig machen und einen Termin zur Vorstellung vereinbaren.
Evtl. Ungeziefer entfernen
 - Zecken mit einer Pinzette herausziehen
 - Fliegeneier und Maden absammeln
 - Flöhe mit Flohspray (kein Puder) abtöten

Igel Speiseplan: Vorratsmenü:

1 Poularde oder Hähnchen und 1 Kg Möhren kochen. Das Fleisch (ohne Haut und Knochen) und die Möhren durch einen Fleischwolf drehen und mit der Brühe und 200g Matzinger Hundeflocken zu einem Brei anmengen. In Portionen zu je 80 – 100g einfrieren (tägl. Menge: 2 – 3 Esslöffel).

Ausweichmöglichkeit:

Katzenfutter mit Weizenkleie und 3 Tropfen Sonnenblumenöl oder:
Gekochtes Rinderhack mit gekochten Möhren und Matzinger Hundeflocken oder Weizenkleie anmengen.

Leckerbissen:

1 Hähnchenhals oder 1 Hähnchenflügel, gekocht und ungewürzt mit Haut und Knochen geben (gut für die Zähne) ¼ gekochten Apfel (evtl. auch roh), 1 Scheibchen Banane, 1 Teelöffel ungeschwefelte Rosinen oder 1 Teelöffel Jocca – Frischkäse.

Alle Gerichte ungewürzt und nicht roh füttern, Salmonellen- gefahr !!

Täglich eine Messerspitze Futterkalk, zweimal wöchentlich einen Teelöffel Multisanostol oder 2 – 3 Tropfen Multibionta mit dem Futter vermischen.

Herausgeber: IGELSCHUTZ – INTERESSENGEMEINSCHAFT e.V.
www.igelschutz-eV.de

Kleintier Health & Care GmbH
 Bahnstraße 5, 42781 Haan-Grünten
 www.kleintierhealth-care.de



Abteilung Kleintierpraxis Altes Postamt
 Tel.: 0 21 04-80 89 414
 Sprechzeiten: 9:00-12:00 Uhr
 15:00-18:00 Uhr
 Termine nach Vereinbarung

Allgemeine Sprechstunde, Naturheilkunde
 Hautsprechstunde durch Hautärztin mit Zusatzbezeichnung



Abteilung PhysioPet
 Tel.: 0 21 04-77 62 30
 Termine nach Vereinbarung

Bewegungstherapie (Unterwasserlaufband), Massage, Ultraschall,
 Lymphdrainage, Magnetfeldtherapie, Laser- + Thermotherapie



Abteilung Behavior Coaching
 Tel.: 0 21 04-80 89 413
 Termine nach Vereinbarung

Therapiebedürftige Verhaltensmerkmale bei Hunden und Pferden

Rudi Ratlos.....

Hallo, ich bin Rudi. Man hat mir gesagt, ich solle mich mal näher vorstellen. Wo genau ich her komme weiß man nicht. Hatte eine kleine grüne Insel (5 x 1 Meter) vor dem Postamt Ohligs gefunden. Dabei ging es mir so was von schlecht. Irgendwann wurde ich eingefangen. Das Autofahren hat mir nichts ausgemacht, aber dem Doktor hab ich gezeigt was ein echter Kater ist. Ich wurde kastriert und behandelt. Weil ich so wild war sollte ich wieder ausgesetzt werden. An der alten Stelle war es zu gefährlich. Also wurde ich am Rande von Solingen bei einer Pflegestelle freigelassen. Nach 2 Tagen hat man festgestellt, dass ich in einen alten Schrank eingezogen war. Dort wurde ich gefüttert also bin ich geblieben. Nach weiteren 3 Tagen habe ich mich entschlossen das Haus auf meinen Pfoten zu betreten. Was soll ich noch viel Drumherum reden; ich bin geblieben. Es gibt Futter und Wasser, gemütliche Kuschecken und immer Spiel-Kameraden. Mit Katzen und Katern bin ich absolut verträglich, Hunde sind nicht so mein Ding. Bei Menschen habe ich noch zwiespältige Gefühle. Ich lasse mich sehr gerne streicheln; aber wenn ich die Hand kommen sehe, dann haue ich noch zu. Auf Freigang verzichte ich freiwillig, auf einen Artgenossen zum Spielen möchte ich nicht verzichten.



Helga Clauberg

Ihr Partner vor Ort

SCHEFFLER UND SPICKER GMBH

Scheffler und Spicker GmbH
 Kyllmannweg 15
 42699 Solingen

Tel.: 0212 / 330001
Fax: 0212 / 330008
info@scheffler-spicker.de
www.scheffler-spicker.de



Blutegeltherapie

Eklig oder hilfreich

Die meisten Menschen bekommen eine Gänsehaut wenn man von ihnen verlangt sich vorzustellen, das ein kleiner Egel oder auch mehrere durch einen Biss an erkrankten Stellen Schmerzen lindern und in manchen Fällen sogar zur Heilung führen kann. Wer diese kleinen Tierchen schon einmal gesehen hat, kann sich nur schwer vorstellen, dass das Wort Egel nicht von Ekel, sondern aus dem griechischen "echis" = kleine Schlange stammt. Bei näherem Hinsehen allerdings sind diese kleinen "Würmer" recht niedlich, so ist zumindest meine persönliche Einstellung.

In der Tiermedizin bzw. Tierheilpraxis werden die Egel meistens bei chronischen Schmerz-Patienten aufgrund von Rheuma, Arthrose oder Problemen an der Wirbelsäule angewendet.

Ein Egel besitzt 3 Kauleisten mit je etwa 80 Zähnen und jeweils einer Speicheldrüse. Nach dem Ansetzen ritzt er zuerst die Haut an, um dann sofort mit der Injektion des Wirkstoffcocktails - seinem Speichel - zu beginnen. Dieser Speichel beinhaltet sehr viele Substanzen, von denen einige Wirkstoffe schon erforscht sind, andere der Wissenschaft aber immer noch Rätsel aufgeben. Die wichtigsten sind sicherlich die Endzündungshemmer, die Gerinnungshemmer und die Schmerzblocker.

Ein Egel saugt etwa 20 - 30 Minuten und nimmt dabei etwa 20 - 50 ml Blut auf. In der Regel fällt der Egel dann satt und zufrieden ab und die Wunde blutet dann noch etwa 12 - 24 h leicht nach. Die Wirkung der Therapie setzt entweder innerhalb von 24 Stunden ein oder hilft leider gar nicht. Sollte es zu keiner Besserung der Beschwerden führen, so ist diese Form der Therapie nicht geeignet. Das kommt vereinzelt leider immer wieder vor.

In den meisten Fällen lassen sich die tierischen Patienten die Prozedur des Ansetzens und Beißens sehr gut gefallen, allerdings ist nicht jedes Tier und jeder Mensch für diese Therapie geeignet. So sollten ein Hund oder eine Katze mindestens 5 kg schwer sein und Menschen dürfen keine blutverdünnenden Medikamente zu sich nehmen, da sonst die Gefahr des Verblutens zu groß ist.

Der Sinn und Zweck dieser Therapie ist mit Sicherheit die Schmerzbefreiung bei Hund, Katze, Pferd oder auch Mensch ohne Nebenwirkungen, wie sie Pharmazeutische Medikamente leider immer noch haben. Sollte die Anwendung erfolgreich sein, so kann man sie gegebenenfalls in gewissen Abständen immer wiederholen.

Zum Schluss sei noch gesagt, dass ich aufgrund von fehlenden Patienten einen Selbsttest aufgrund meiner starken Rückenschmerzen durchführte. Danach war es mir eine Woche lang möglich ohne Schmerzen und Ächzen meine Arbeit und meinem Alltag nachzugehen. Somit kann ich diese kleinen Würmer zum Ausprobieren nur empfehlen.

Tanja von Itter
Arzthelferin



Wupperstraße 67

42651 Solingen

Telefon 02 12 / 27 33 11

Funktelefon 01 72 / 373 20 30

Telefax 02 12 / 27 33 22

Wir suchen dringend ein neues Zuhause!



....und weitere.

Wir warten auf einen Anruf.

Tiere in Not Solingen e.V.

Tel: 0212 209452 - 0212 5992499 - 0202 318103 - 02191 344779